

Die Grundlegung der philosophischen Hermeneutik bei Fr. D. E. Schleiermacher und W. Dilthey und ihre Bedeutung für das heutige Methodenproblem, Universität Würzburg 1976, Bibliographischer Anhang, Personenregister, 200 S.

von JOSEF DÖBBER

INHALTS-ÜBERSICHT

I. Einleitung

1. Der wissenschaftstheoretische Horizont und die Aktualität der Thematik
2. Zum Verstehensbegriff und seinen inhaltlich-sachlichen Ausgliederungen
3. Zum Entwicklungsstand der Systematisierung philologisch-historischer (exegetischer) Auslegung: die geistes- und problemgeschichtliche Situation bis Schleiermacher im Aufriß

II. Die Hermeneutik Fr. D. E. Schleiermachers

1. Allgemeine Charakterisierung

2. Prinzipien und Grundfragen (axiomatische Grundlegung)

- (1) Allgemeine und spezielle Hermeneutik
- (2) Die Stellung der Hermeneutik im System der Wissenschaften
- (3) Die Zweiteilung des Auslegungsprozesses: grammatische und psychologische (technische) Interpretation
- (4) Die Theorie des Mißverstehens
- (5) Hermeneutik als 'Kunstlehre' oder 'Technik' und ihr materiales Prinzip: das Nachkonstruieren

3. Einzel- und Spezialfragen (der materiale Gehalt)

- (1) Die Universalisierung der Anwendung der Hermeneutik und die Betonung des Bereichs des Individuell-Biographischen
- (2) Die Struktur des Gegenstandes hermeneutischer Bemühungen und die methodischen Implikationen
- (3) Die Gewährleistung der Einheit der Bedeutung in der Duplizität von komparativem und divinatischem Verstehen und der hermeneutische Zirkel
- (4) Die zwei Strategien hermeneutischer Sinnfindung
 - A) *Grammatische Auslegung*: ihr logisch-schematischer Grundcharakter und die Ausführung (die Kanones)
 - B) *Technische (psychologische) Interpretation*: Grundidee und praktische Realisierung
- (5) Die Grundformel vom 'Besser-Verstehen, als der Autor sich selbst verstand'

4. Abschließende Betrachtungen und Résumé

III. Die Weiterentwicklung der Hermeneutik zur methodischen Grundlegungstheorie der Geisteswissenschaften bei W. Dilthey

1. Der grundlegende und programmatische Neuanatz

- (1) Der motivierende Kontext der lebensphilosophischen Perspektiven (*Hermeneutik des Lebens*)
- (2) Der legitimierende Kontext der Bemühungen um einen "Aufbau

der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften"
(*Hermeneutik als Erkenntnistheorie*)

- 2. Die methodologische Wendung der Hermeneutik im Aufriß**
- 3. Das wissenschaftstheoretische Forschungsinteresse an einer Aufklärung der Struktur der Geisteswissenschaften als der thematische Horizont ihrer methodologischen Selbstreflexion**
- 4. Die neue Achse des hermeneutischen Denkens: die Lebenskategorien**
 - (1) Leben - Erleben (Erlebnis)
 - (2) Bedeutung - Ganzheitszusammenhang - Struktur
- 5. Erleben, Ausdruck und Verstehen**
 - (1) Elementares (pragmatisches) Verstehen und die Theorie des objektiven Geistes
 - (2) Höheres (hermeneutisches) Verstehen, Biographie und das Erfassen der Individualität durch Hineinversetzen und Nacherleben
 - (3) Die Aufklärung des Erlebens im Verstehen des Ausdrucks und der hermeneutische Zirkel
- 6. 'Auslegung' oder 'Interpretation' und die Grenze des Verstehens**
- 7. Ergebnis (zusammengreifende Vergegenwärtigung)**

IV. Philosophische Hermeneutik als Kritik und Selbstkritik: die Schrittfolge ihrer weiteren Selbstradikalisierung und ihre Funktion für das gegenwärtige Methodenbewußtsein (eine abschließende Skizze)

- 1. Hermeneutik und historisches Bewußtsein:** Fundamentalisierung und Universalisierung bei Schleiermacher und Dilthey (*Hermeneutik als Methodologie und Erkenntnistheorie*)
- 2. Hermeneutik und Sprache:** die sprachanalytische Radikalisierung bei Wittgenstein (*Hermeneutik als Sprachtheorie*)
- 3. Hermeneutik und Existenzialanalytik:** die ontologische Wendung bei Heidegger (*Daseinshermeneutik*)
- 4. Hermeneutik und wirkungsgeschichtlicher Traditionszusammenhang:** Universalitätsanspruch und Wahrheitsprimat der Hermeneutik bei Gadamer (*Hermeneutik des Vorurteils*)
- 5. Hermeneutik und Kommunikation:** die emanzipatorisch-ideologiekritische Wendung bei Habermas und Apel (*Hermeneutik als Kommunikationstheorie*)
- 6. Hermeneutik und Logik:** die frühe phänomenologische Wendung bei Lipps (*Hermeneutik des Lebens*)
- 7. Hermeneutik - Tiefenhermeneutik - Anti-Hermeneutik:** der innere Entwicklungsgang des hermeneutischen Bewußtseins von den Anfängen bis in seine strukturelle Wendung (*Phänomenologische Hermeneutik und Hermetik*) - ein Nachbericht

ANHANG

Literaturverzeichnis (Bibliographische Auswahl)
Personenregister